

Für Big Joe hiess es Abschied nehmen

Der Bisonbulle Big Joe musste von einem Teil seiner Herde in Münsingen Abschied nehmen: Seit Anfang Juni hat die Stiftung Bächtelen Bisons auf eine Wiese unterhalb des Gurten gezügelt. Big Joe musste sieben Kühe und Kälber ziehen lassen, weil die Bächtelen den Bestand vergrössern und auf zwei Standorte verteilen will. Bisonfleisch erfreut sich einer zunehmenden Nachfrage.



Die Stiftung Bächtelen hat vor sechs Jahren den landwirtschaftlichen Betrieb Tägermatt bei Münsingen übernommen. Statt die Landwirtschaft in der Tägermatt auf herkömmliche Weise weiterzuführen, entschied sich die Bächtelen, neue, innovative Wege zu gehen und mit einer Bisonzucht zu starten.

Was klein angefangen hat, ist inzwischen – wie die Tiere – gross geworden: 2005 bezogen vier Bisons ihr neues Zuhause. Mittlerweile ist der Bestand dieser kraftvollen Tiere mit ihrem zottigen Fell auf 14 Bisons angewachsen: der Bulle Big Joe, sieben Muttertiere und sechs Kälber. Im Verlauf der Zeit wurden die Platzverhältnisse im Stall und auf der Weide der Tägermatt zunehmend enger. Höchste Zeit also, eine neue Heimat zu beziehen. Big Joe musste Anfang Juni einen Teil der Herde ziehen lassen:

sieben Bisons sind von der Tägermatt auf den Rossacher gezogen. Damit haben die Tiere in der Tägermatt mehr Platz und gleichzeitig konnte der Grundstein für eine Erweiterung der Zucht gelegt werden. Die kann an zwei Standorten weitergeführt werden. Der Stiftung Bächtelen als biologisch geführter Betrieb liegt es besonders am Herzen, dass die Tiere artgerecht gehalten werden und ihnen Respekt und Achtung als Lebewesen entgegengebracht wird.

Ein eindrucksvoller Anblick bietet sich den Gurten Gängerinnen und Gängern mit der neuen Herde auf dem Rossacher. Die Bächtelen hält die Tiere allerdings nicht nur als Augenweide: Das Fleisch der mächtigen Tiere ist sehr zart und fettarm, es findet zunehmend in der Gourmet-Gastronomie seine Liebhaber.

Abendrundgang zu den Bisons

Schauen Sie mit uns über den Zaun! Bisons sind Wildtiere. Wie sie leben, wie man sie pflegt und wie man mit ihnen umgehen muss, erfahren Sie an einem Abendrundgang.

Sie sind herzlich eingeladen, am

Freitag, 2. September 2011, um 18 Uhr

im Rossacher bei einem kleinen Imbiss Näheres zu diesem Projekt zu erfahren.

Der Weg ist ab dem Gurtenparking und der Stiftung Bächtelen in Wabern signalisiert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.